



Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

MEDIENMITTEILUNG

Thunerin Janine Ayer schätzt ihre Uhr für alle Sinne

13.06.2017 - Seit Beginn des Jahres ist die sehbehinderte Janine Ayer aus Thun Botschafterin für die erste sprechende und vibrierende Armbanduhr, die in der Schweiz entwickelt wurde. Der Name der Uhr: ACUSTICA. ACUSTICA hilft Menschen, die nicht mehr gut oder nichts mehr sehen können, wieder ein Stück Lebensqualität zurück zu gewinnen.

Dass Janine Ayer hochgradig sehbehindert ist, merkt man erst auf den dritten Blick. Die elegant gekleidete rothaarige Frau bewegt sich meist selbstständig, spricht souverän und hat eine ungeheure Ausstrahlung. Vor einigen Jahren kandidierte sie für die Miss Handicap-Wahlen und engagierte sich danach im Organisationsteam.

Seit 14 Jahren ist Janine Ayer stark sehbeeinträchtigt, sie hat die Netzhauterkrankung Retinitis Pigmentosa. Retinitis Pigmentosa bewirkt eine Verengung des Gesichtsfelds und kann schliesslich zu einer totalen Erblindung führen. Daher ist die Thunerin auf Hilfsmittel angewiesen, um ihren Alltag zu selbstständig zu managen. Die Armbanduhr ACUSTICA ist ihr dabei eine wertvolle Hilfe. Sie vereint die besten Funktionen einer Uhr mit hochwertigem Material, ist leicht zu bedienen. Das Besondere: Sie sagt Datum und Uhrzeit über die Sprachausgabe an und lässt sich auch in einen diskreten Vibrationsmodus umschalten.

Für die in der Behinderten-Beratung berufstätige Janine Ayer ist Zeitmanagement sehr wichtig. Hier unterstützt die ACUSTICA optimal: «Je nach Bedarf kann ich blitzschnell zwischen dem Vibrationsmodus und der Sprachausgabe wechseln oder sogar auch mal die Zeit auf dem kontrastreichen Zifferblatt ablesen.» Janine Ayer besucht gerne Theaterstücke, Lesungen, Konzerte und reist mit Vergnügen. In ihrer Arbeit als Beraterin ermöglicht ihr die ACUSTICA eine diskrete Abfrage der Uhrzeit. «Ich kann die Vibrations-Weckfunktion auf zehn Minuten vor Ende der Zeitlimite einstellen, um ein Gespräch pünktlich beenden zu können. Flexibilität ist heute in der Arbeits- und Freizeitwelt gefragt, und das bietet die ACUSTICA an.»

In ihrem Arbeitsalltag kann Janine Ayer die ACUSTICA gut gebrauchen. Sie schätzt, dass sie die Sprachausgabe auf Männer- oder Frauenstimme auswählen und die Lautstärke sowie die Sprechgeschwindigkeit selbst einstellen kann. Gerade für sehbehinderte Menschen, die ihr Gehör intensiv einsetzen, ist das wichtig. «Ich schätze die hochwertige, schöne und zeitlose Schweizer Uhr, die verschiedene Sprachen spricht und flexibel Lautstärke, Vibration, Uhrzeit, Datum und Weckfunktion einstellen lässt. Mich fasziniert, dass die ACUSTICA nicht als Hilfsmittel erkennbar ist, sondern am Handgelenk ein tolles Statement abgibt. Es ist eine Uhr für alle – nicht nur für Menschen mit einer Seh- oder Hörsehbehinderung.»

www.acustica-watches.ch

Preisinformation

Die ACUSTICA kostet CHF 185.00 mit Lederarmband; CHF 198.00 mit Metallarmband.

Zeichen

2'752 inkl. Leeranschlage

Kontakt

Daniel Roduner, T 071 228 68 62

Bildmaterial

Aktuelles Bildmaterial kann hier heruntergeladen werden:

www.szb.ch/bilder

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB

Seit 1903 setzt sich der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZB dafür ein, dass hörsehbehinderte und taubblinde sowie sehbehinderte und blinde Menschen ihr Leben selbst bestimmt und in eigener Verantwortung gestalten können. Als Dachverband organisiert der SZB Weiterbildungskurse für Fachpersonen, die mit horsehbehinderten, taubblinden, blinden und sehbehinderten Erwachsenen und Kindern arbeiten, informiert über Sehbehinderung und Hörsehbehinderung und deren Folgen, führt eine Fachbibliothek und koordiniert die Zusammenarbeit, die Forschungsbestrebungen und Interessenvertretung im Sehbehindertenwesen. Als direkte Dienstleistungsanbieterin für Betroffene berät und begleitet der SZB taubblinde und hörsehbehinderte Menschen, entwickelt und vertreibt Hilfsmittel, führt eine Fachstelle für optische Hilfsmittel und forscht und schult im Bereich Low Vision, d.h. in der optimalen Nutzung des noch vorhandenen Sehpotenzials.